

Hansestadt Rostock

Bürgerschaft

Niederschrift

Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 19.11.2014
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:30 Uhr
Raum, Ort: Beratungsraum 2.50, Haus II, St.-Georg-Straße 109, 18055 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Margit Glasow DIE LINKE.

reguläre Mitglieder

Ralf Malachowski DIE LINKE.

May-Britt Krüger CDU

Martin Lau CDU

Christoph Eisfeld UFR/ FDP

Stellvertreter

Christian Albrecht DIE LINKE. Vertretung für: Frau Reinders, Jutta

Hermann Frahm Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09 Vertretung für: Frau Köpke, Ingrid

Verwaltung

Stephanie Nelles Büro für Integrationsfragen für Migrantinnen und Migranten

Robert Pfeiffer - Amt für Jugend und Soziales

Brigitte Thielk Gleichstellungsbeauftragte

Gäste

Bartel - Frauen helfen Frauen e. V.

Seniorenbeirat

Viesmann - Frauen helfen Frauen e.V.

Entschuldigte Mitglieder

reguläre Mitglieder

Uwe Michaelis SPD entschuldigt

Torsten Sohn BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN entschuldigt

Jutta Reinders DIE LINKE. entschuldigt

Bernd Woldtman SPD entschuldigt

Ingrid Köpke Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09 entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.10.2014
- 4 Wahlen
 - 4.1 Frau Margit Glasow (für den Sozial- und Gesundheitsausschuss) - Wahl des 1. Stellvertreters der Vorsitzenden des Sozial- und Gesundheitsausschusses
Vorlage: 2014/AN/0308
 - 4.2 Frau Margit Glasow (für den Sozial- und Gesundheitsausschuss) - Wahl des 2. Stellvertreters der Vorsitzenden des Sozial- und Gesundheitsausschusses
Vorlage: 2014/AN/0309
- 5 Anträge
- 6 Beschlussvorlagen
- 7 Informationsvorlagen
- 8 Verschiedenes
 - 8.1 Bericht des Vereins Frauen helfen Frauen e.V. zum Thema häusliche Gewalt
 - 8.2 Benennung eines Mitgliedes für den Beirat der Fachklinik für Forensische Psychiatrie in Rostock
 - 8.3 Anfragen der Ausschussmitglieder und Informationen der Verwaltungsvertreter
 - 8.4 Tagesordnung für die Sitzung am 14.01.2015

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet um 17.00 Uhr die Sitzung. Frau Glasow stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Es sind 7 Mitglieder anwesend.

Den Ausschussmitgliedern ist die Tagesordnung am 11.11.2014 über die Postfächer zugegangen. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte fristgerecht durch Aushang im Rathaus und in den Ortsämtern und im Internet.

Frau Glasow begrüßt die Gäste.

TOP 2 Änderungen der Tagesordnung

Frau Glasow schlägt die Aufnahme des Antrages 2014/AN/0472 „Nachzahlungsansprüche vor Verjährung schützen (keine generelle Einstufung in Regelbedarfsstufe 3 SGB XII)“ vor.
Die Tagesordnung wird mit dieser Ergänzung mehrheitlich bestätigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.10.2014

Die Niederschrift der Sitzung vom 15.10.2014 wird einstimmig bestätigt.

TOP 4 Wahlen**TOP 4.1 Frau Margit Glasow (für den Sozial- und Gesundheitsausschuss) - Wahl des 1. Stellvertreters der Vorsitzenden des Sozial- und Gesundheitsausschusses
Vorlage: 2014/AN/0308****Beschlussvorschlag:**

Herr Uwe Michaelis wird als Erster stellvertretender Vorsitzender des Sozial- und Gesundheitsausschusses der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock wird gewählt.

Abstimmung:

Dafür:	7
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	X
Abgelehnt	

**TOP 4.2 Frau Margit Glasow (für den Sozial- und Gesundheitsausschuss) - Wahl des 2. Stellvertreters der Vorsitzenden des Sozial- und Gesundheitsausschusses
Vorlage: 2014/AN/0309****Beschlussvorschlag:**

Herr Torsten Sohn wird als Zweiter stellvertretender Vorsitzender des Sozial- und Gesundheitsausschusses der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock wird gewählt.

Abstimmung:

Dafür:	7
Dagegen:	0
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	X
Abgelehnt	

TOP 5 Anträge

Antrag 2014/AN/0476 – Nachzahlungsansprüche vor Verjährung schützen (keine generelle Einstufung in Regelbedarfsstufe 3 SGB XII)

Frau Glasow begründet den Antrag. Die Problematik ist ihr erst seit kurzem bekannt. Die Ansprüche sollen vor Verjährung geschützt werden, daher die kurzfristige Antragseinbringung.

Die Verwaltung wird gebeten, kurzfristig die Anzahl der Personen mitzuteilen, die das betrifft.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt:

1. unverzüglich alle volljährigen erwerbsunfähigen Personen mit Behinderung (ggf. an die Betreuer/innen), die derzeit Hilfe zum Lebensunterhalt in der Regelbedarfsstufe 3 beziehen und mit anderen einen Haushalt führen, anzuschreiben und auf mögliche Ansprüche gemäß des Bundessozialgerichts-Urteils vom 23.07.14 hinzuweisen.
2. Dem Schreiben wird ein vorformuliertes Überprüfungsgesuch (Muster) der Einstufung in die Regelbedarfsstufe beigefügt, das bei Frist wahrerender Rückübersendung an die Stadt auch mögliche Nachzahlungsansprüche für das Jahr 2013 sichert.

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	6
Dagegen:	0
Enthaltungen:	1

Angenommen	X
Abgelehnt	

(Anm. nach Sitzungsende: Der Absatz 1 des Antrages wurde konkretisiert in:

„1. Das Amt für Jugend und Soziales schreibt noch im Dezember alle volljährigen erwerbsunfähigen Personen mit Behinderung (ggf. die BetreuerInnen), die derzeit gemäß § 27a Abs. 3 Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch Leistungen für den Lebensunterhalt - im Rahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt ebenso wie bei den Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung - in Höhe der Regelbedarfsstufe 3 beziehen und mit anderen einen Haushalt führen, an und weist auf mögliche Ansprüche in Konsequenz des Bundessozialgerichtsurteils vom 23.07.14 hin.“

Eine Abfrage zur Zustimmung erfolgt derzeit per Mail.)

TOP 6 Beschlussvorlagen

Beschlussvorlagen liegen nicht vor.

TOP 7 Informationsvorlagen

Informationsvorlagen liegen nicht vor.

TOP 8 Verschiedenes

TOP 8.1 Bericht des Vereins Frauen helfen Frauen e.V. zum Thema häusliche Gewalt

Frau Bartel und Frau Viesmann stellen den Verein vor, den es seit 1990 gibt und der das Frauenhaus Rostock, die Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking Rostock, die Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt und die Koordinierungsstelle CORA/Contra Gewalt gegen Frauen und Kinder in M-V betreibt (Anlage).

2013: 80 % Zimmerauslastung. 68 Frauen mit 68 Kindern haben im Frauenhaus gewohnt.

630 Kontakte mit ehemaligen Bewohnerinnen gab es.

192 ambulante Beratungen wurden durchgeführt.

2014: 79 % Zimmerauslastung

Die durchschnittliche Verweildauer beträgt 40 Tage. Durchschnittlich werden 50 – 70 Frauen aufgenommen. 250 Frauen werden durchschnittlich in der Interventionsstelle betreut. 6 – 8 % Männer wenden sich als Betroffene an die Interventionsstelle.

14,23 EUR beträgt der Tagessatz, der ggf. vom HJC oder vom Amt für Jugend und Soziales übernommen wird.

Im Frauenhaus sind 4 Mitarbeiterinnen im Frauenbereich und 1 Mitarbeiterin für Kinder und Jugendliche tätig.

Frau Thielk informiert noch mal, dass am 25.11. am Anti-Gewalt-Tag die Übergabe der Online-Petition „Opferschutz als Pflichtaufgabe“ an die Landesregierung erfolgt.

TOP 8.2 Benennung eines Mitgliedes für den Beirat der Fachklinik für Forensische Psychiatrie in Rostock

Vorbehaltlich der Klärung, ob ein Vertreter eines Ausschussmitgliedes in den Beirat entsandt werden darf, wird Herr Frahm einstimmig als Vertreter im Forensikbeirat benannt.

(Anm. nach Sitzungsende: Herr Frahm kann als Vertreter des SGA im Klinikbeirat Forensik mitwirken.)

TOP 8.3 Anfragen der Ausschussmitglieder und Informationen der Verwaltungsvertreter

1) Herr Pfeiffer informiert, dass sich die Nutzung der alten Immobilie Schleswiger Straße zerschlagen hat. Der Verein Wohltat e.V. kocht derzeit in der Küstenmühle und wird in der Weihnachtszeit durch einen Caterer unterstützt.

Die Nutzung der Küstenmühle wird voraussichtlich länger als 6 Wochen andauern.

2) Herr Pfeiffer berichtet zum Thema Asyl. Die Landeszuweisungsverordnung wird sich auf Hinweis des Landesamtes für innere Verwaltung M-V ändern. Danach wird sich voraussichtlich bis Mitte 2015 die Zahl der aufzunehmenden Flüchtlinge für die HRO verdoppeln. Zurzeit beträgt die Zuweisung 6,3 %, dann 12,7 %. Das heißt, es müssen 250 – 300 weitere Flüchtlinge versorgt werden. Derzeit werden weitere Unterbringungsmöglichkeiten geprüft. Mit der Verdopplung der Aufnahmen ist auch mit Mehraufwendungen in der Verwaltung in 2015 zu rechnen (u.a. Personal).

3) Seit 2012 gibt es das Projekt SprInt – Sprach- und Integrationsmittler beim Verein Dien Hong e.V. Frau Nelles regt eine Vorstellung des Projektes durch den Verein in der Januar-Sitzung an, der zugestimmt wird.

Frau Nelles verteilt eine Einladung zum Fachtag „Sprach- und Integrationsmittlung als Beitrag zu einer Willkommens- und Anerkennungskultur“, der am 26.11.2015 um 10.00 Uhr im Bürgerschaftssaal stattfindet (Anlage).

TOP 8.4 Tagesordnung für die Sitzung am 14.01.2015

- Vorstellung des Konzeptes „Gewährleistung eines Angebotes zur sozialen Beratung, Intervention und gesundheitlichen Aufklärung im Prostitutionsgewerbe durch einen freien Träger in der Hansestadt Rostock“ - Einladung des Vereins "Frauen helfen Frauen" e.V.
- Vorstellung des Projektes Sprlnt durch den Verein Dien Hong e.V.
- Anfragen und Informationen
- Tagesordnung für die Sitzung am 11.02.2015

gez. Margit Glasow

gez. Barbara Schaar